

6. Nigun (Sander)

Chor a cappella

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie, insbesondere die liturgische, als Nigun. Im engeren Sinne sind es jedoch Weisen, die textlos nur auf Vokalisieren gesungen werden und typisch für das jüdische Melos sind.

7. Fuhr't a Choßidl zu dem Rebbe'n (Sander)

Sopran und Chor

Ein Talmudschüler wird auf der Fahrt zum Rabbi von einem Gewitter überrascht und findet Unterkunft in einem Dorfkretscham. Dort aber, gewärmt von einem Glas Branntwein, bandelt er mit einem Mädchen an, das seine Geschenke, Perlenkette und Hut, zwar annimmt, ihn aber zurückweist und auf später vertröstet. Da kommt er sich vor wie der „Hund in den neun Tagen“, der Zeit vor einem ernstesten Fasttag, wenn Fleischgenuß verboten ist.

8. Oi, Mamme, schlug mich nit! (Groß)

Alt und Chor

Angstvoll beichtet ein junges Mädchen der Mutter, wie Jankl, der Schuster, auf einen kurzen Besuch zu ihr kam. Er hat ihr tief in die Augen geschaut, ihre Hand gehalten, sie geküßt, und schließlich hat er sie überredet. Nun fleht sie die Mutter an, sie nicht zu schlagen – denn es ist schon zu spät!

9. Horra benechar (Groß)

Chor

Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsinn. Vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.

– Änderungen vorbehalten –